



Anfrage

Vorlage: AF/0086/2019		Datum: 12.09.2019	
Verfasser:	02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az.:	
Betreff:			
Anfrage der GRÜNEN Ratsfraktion zum Landschaftsplans und Umsetzung der „Begrünungsziele,“			
Gremienweg:			
26.09.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Anfrage:

Im Landschaftsplan der Stadt Koblenz von 2007 sind verschiedene landschaftspflegerische Zielvorstellungen zur (innerstädtischen) Begrünung formuliert:

- Erhalt von vorhandenen Grün- und Freiflächen,
- Erhalt und Entwicklung von Strukturen / Nischen für gebäudebewohnende Tierarten,
- Optimierung vorhandener Grünstrukturen,
- Erhöhung der Durchgrünung,
- Mal Verbesserung des Innenstadtklimas durch Reduzierung der Versiegelung anderes
- Trittsteinbiotope (als Teil Biotopverbund Stadtgebiet)

Im fortgeschriebenen Teilkonzept von 2019 ist bspw. für die linke Rheinseite ein weiterer Rückgang von Kleinstrukturen wie Ackersäume, Hecken, Gebüsche und Feldgehölze dokumentiert. Von den Neubau- und Entwicklungsflächen, die im Rahmen der Gesamtfortschreibung des FNP der Stadt Koblenz geplant sind, sind 5 der 12 Raumeinheiten der Landschaftsplanung betroffen. In der Raumeinheit 2. Metternich, Lützel, Neuendorf, Kesselheim und Gewerbegebiet an der B 9 werden Konflikte für Natur und Landschaft durch Verinselung und Verbrachung von Restflächen, dem Verlust innerörtlicher Freiflächen und teilweise landschaftsbildprägender Baumbestände und Defizitraum für Grün- und Freiflächen vorausgesagt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Konzepte gibt es zur Sicherung und Entwicklung und Vernetzung der verbliebenen Biotopflächen
2. Wie wird einer Verinselung von Restflächen entgegen gewirkt bzw. Trittsteinbiotope besser vernetzt?
3. Wo und wie wird eine Erhöhung der Durchgrünung angestrebt?
4. Wo wurden in den letzten 12 Jahren Grün- und Freiflächen für die Naherholung erhalten und weiter entwickelt?
5. Wo gab es Verluste von vorhandenen Grün- und Freiflächen?

Bitte zusätzlich eine statistische Auswertung von Verlust- und Gewinnflächen sowie kartographische Darstellung.

.GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH (2007): Landschaftsplan der Stadt Koblenz.

Sweco GmbH (2019): Teilfortschreibung Landschaftsplan Stadt Koblenz.